

Kursplan Stand 8.2.2021

**KUL-12472. Zweiter Weltkrieg und Holocaust: gesellschaftliche Folgen und Sinnsuche in Ost- und Westeuropa.** WiSe 2020-2021. Dozent: Mischa Gabowitsch. 3/6/9 ECTS

Seminar: MEK: MEK: Wahlpflichtmodul (WPM) Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum, Forschungsmodul. WPM Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste. KGMOE: WPM Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft, WPM Menschen – Artefakte – Visionen, WPM Räume – Grenzen – Metropolen. Forschungsmodul. MASS: WPM Politik und Kultur. MES: Zentralbereich Politik

Das Seminar führt in die Sozial- und Geistesgeschichte im West- und Osteuropa der Nachkriegszeit ein. Insbesondere behandelt es die Konsequenzen des Zweiten Weltkriegs: zum einen die gesellschaftlichen Umbrüche, die der Krieg nach sich zog, zum anderen Versuche, die Gewalt- und Verlusterfahrungen juristisch, moralisch und psychologisch aufzuarbeiten. Chronologisch liegt der Schwerpunkt in der Zeit zwischen 1945 und 1975. Zur Lektüre gehören historische Studien zu Aspekten wie Gerichtsprozessen und Amnestien, der Demographie von Flucht und Vertreibung und der Transformation von Gesellschaftsstrukturen und Eigentumsverhältnissen. Daneben besprechen wir zeitgenössische und jüngere sozialpsychologische und philosophische Analysen zu den mentalen und ethischen Folgen des Kriegs, darunter klassische Texte etwa von Hannah Arendt und Jean Améry. Schließlich wird auch die Repräsentation des Kriegs in Denkmälern und Filmen thematisiert.

Als roter Faden wird sich der Vergleich zwischen Ost und West durch den Kurs ziehen. Nicht zuletzt soll kritisch erörtert werden, ob und wie Formen der Sinnstiftung aus westeuropäischen Kontexten auf osteuropäische Erfahrungen übertragen werden können.

**Leistungsnachweis:** Referat, Tagungsteilnahme, Hausarbeit

### **Spezialisierung / Forschungsarbeit im Rahmen des Kurses:**

Jede/r von Ihnen sollte sich ein europäisches Land aussuchen, in dessen Geschichte Sie sich im Rahmen des Kurses einarbeiten wollen. Wichtigstes Auswahlkriterium ist, dass Sie sich mit diesem Land noch **nicht** beschäftigt haben und es auch nicht in derselben Region liegt wie die Ihnen bereits am besten bekannten Länder. Also: Wer sich besonders gut mit Belarus, der Ukraine und Russland auskennt, sollte ein Land in Nord-, West- oder Südosteuropa auswählen; wer bis jetzt mehr zur westeuropäischen Geschichte gelesen hat, eines im Osten usw.

Ich erwarte, dass Sie für jede Sitzung jeweils einen zusätzlichen Aufsatz lesen, der das entsprechende Thema aus der Perspektive „Ihres“ Landes beleuchtet. Referat, Seminar- und Hausarbeit sollten sich ebenfalls jeweils auf dieses Land beziehen. Der nationalstaatliche Rahmen soll nicht mehr als ein heuristisches Mittel darstellen; wer sich damit dennoch nicht anfreunden kann, darf sich stattdessen gerne – in Absprache mit mir – einen transnationalen Blickwinkel aussuchen, solange dieser Anknüpfungspunkte an das gesamte Themenspektrum des Kurses bietet. Denkbar wäre zum Beispiel eine Spezialisierung auf die Katholische Kirche, die Europäische Gemeinschaft, das Internationale Rote Kreuz oder das Joint Distribution Committee.

Lektüretipps gibt es von mir, Sie sollten aber auch selbst recherchieren. Gute Startpunkte sind Tony Judts Buch „Postwar“ (New York: Penguin Books, 2006, dt. Übersetzung „Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart“, Fischer 2009) und der zweibändige, reich bebilderte Ausstellungs-Begleitband „Mythen der Nationen. 1945 - Arena der Erinnerungen“ (Deutsches Historisches Museum, 2004).

---

## **1. Sitzung: Montag, 2. November, 11.15-12.45. Einführung, Kennenlernen**

## **2. Sitzung: Montag, 16. November, 11.15-12.45. „Stunde Null“**

- 1945 als Zäsur: unterschiedliche Erfahrungen in West-, Ost- und Südosteuropa
- ethnische und soziale Entmischung als Erbe der Politik Hitlers und Stalins
- Zeiterfahrung und Geschichtsschreibung

*Auswahl eines Landes für Diskussion, Präsentation, Seminar- und Hausarbeit*

Lektüren & Film:

1. Tony Judt, Postwar, A History of Europe since 1945 (New York, NY: Penguin Books, 2006), S. 1–40.
2. Stefan-Ludwig Hoffmann, „Die zerstörte Metropole. Berlin zwischen den Zeiten, 1943–1947“, Zeitschrift für Ideengeschichte 13, Nr. 4 (2019), S. 61–78.
3. Germania anno zero (Deutschland im Jahre Null). Film von Roberto Rossellini, 1948

## **3. Sitzung: Montag, 30. November, 11.15-12.45. Heimat und deren Verlust, Flucht, Exil**

Lektüren:

1. Hannah Arendt, „We Refugees“ [Menorah, 1943], in: The Jewish Writings, ed. Jerome Kohn & Ron H. Feldman, New York: Schocken Books, 2007, S. 264-274.
2. Jean Améry, „Wieviel Heimat braucht der Mensch?“ (mit Vorworten zu den Ausgaben von 1966 und 1977), in: Werke. Bd. 2: Jenseits von Schuld und Sühne [u.a.] / hrsg. von Gerhard Scheit, S. 11-22, 86-117
3. Auszüge aus: Jefrosinija Kersnowskaja, „Ach Herr, wenn unsre Sünden uns verklagen: Eine Bildchronik aus dem Gulag“, Kiel: Neuer Malik Verlag, 1991

*Hinweis:*

Online-Tagung des Einstein Forums: „Heimat. Wo alles bleibt, wie es nie war“.

Donnerstag, 3.12. 19.00 – Samstag, 5.12. 13.00

Kostenlose Anmeldung unter: [einsteinforum.de/tagung/heimat-wo-alles-bleibt-wie-es-nie-war](http://einsteinforum.de/tagung/heimat-wo-alles-bleibt-wie-es-nie-war)

## **4. Sitzung: 14.12. 10.30-13.45. Schuld und Strafe**

Lektüren:

1. Francine Hirsch, „The Soviets at Nuremberg: International Law, Propaganda, and the Making of the Postwar Order“, American Historical Review, Vol. 113, Issue 3, 2008, p. 701-730.
2. Karl Jaspers, Die Schuldfrage, Heidelberg: Lambert Schneider, 1946. 106 S. (*keine Angst: Die Seiten sind kurz!*)
3. **Falls für diese Sitzung zu viel, bitte bis zur nächsten Sitzung (im Januar) lesen:** Norbert Frei, Vergangenheitspolitik: die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit. München: C.H. Beck, 1996, Kapitel I „Vergangenheitspolitische Gesetzgebung: Weichenstellungen im Parlament und in der Regierung“, S. 25-132.

**5. Sitzung, 11.1. 10.30-13.45.** Wiederaufbau, wirtschaftlicher Aufschwung, Eigentumsverhältnisse, Verstädterung

1. Jeffry M. Diefendorf, "Urban Reconstruction in Europe After World War II", in: Urban Studies. 1989. Vol. 26. No. 1. P. 128-143.
2. Leonie Treber, Mythos „Trümmerfrau“: deutsch-deutsche Erinnerungen, Aus Politik und Zeitgeschichte 16-17/2015, <https://www.bpb.de/apuz/204282/mythos-truemmerfrau?p=all>
3. Thomas Bohn, Minsk: Musterstadt des Sozialismus. Stadtplanung und Urbanisierung in der Sowjetunion nach 1945. Köln: Böhlau, 2008. Kapitel III-3: Die Rekonstruktion der Stadt (S. 118-147).
4. Tony Judt, Postwar, A History of Europe since 1945 (New York, NY: Penguin Books, 2006), Chapter X: Affluence (p. 324-353).

**6. Sitzung, 18.1. 11.15-13.45.** Online. Sozialpsychologische Deutungen

1. Alexander und Margarete Mitscherlich, Die Unfähigkeit zu trauern, München: R. Piper & Co, 1967. Vorbemerkung, Kap. I (S. 7-85) aus der 22. Auflage (2011)
2. Auszüge aus: Andrzej Leder, Polen im Wachtraum. Die Revolution 1939-56 und ihre Folgen. Osnabrück: fibre, 2019.
3. Alexander Etkind, Warped Mourning: Stories of the Undead in the Land of the Unburied. Stanford, CA: Stanford University Press, 2013. Ch. 3: The Parable of Misrecognition (p. 44-59).

*Hinweis:*

Am 7. Januar um 19 Uhr spricht Alexander Etkind zu seinem neuesten Buch *Priroda zla / Nature's Evil* am Einstein Forum (<https://einsteinforum.de/veranstaltungen/empires-nature/>)

**7. Sitzung, 25.1. 10.30-13.45.** Jüdische Nachkriegsgeschichte

1. Juliane Wetzel, „Jüdische Displaced Persons – Holocaustüberlebende zwischen Flucht und Neubeginn“. Bundeszentrale für Politische Bildung: Deutschland-Archiv, 6.9.2017. [www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/255388/juedische-displaced-persons](http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/255388/juedische-displaced-persons)
2. Antony Polonsky, The Jews of Poland and Russia: A Short History. Oxford; Portland, Oregon: The Littman Library of Jewish Civilization, 2013. Chapter 10: From the End of the Second World War to the Collapse of the Communist System (p. 380-423.)
3. David H. Weinberg, Recovering a Voice: West European Jewish Communities after the Holocaust. Oxford; Portland, Oregon: The Littman Library of Jewish Civilization, 2015. Introduction (p. 1-21.)

**8. Sitzung, 8.2. 10.30-13.45.** Die 68er in Ost und West

1. Tony Judt, Postwar, A History of Europe since 1945 (New York, NY: Penguin Books, 2006), p. 390-449 (Kap. XII-XIII).

2. Katrin Hammerstein, „Wider den ‚Muff von 1000 Jahren‘: Die 68er Bewegung und der Nationalsozialismus“ & Beate Schappach, „Ein Adolf war genug“ sowie Illustrationen, in: Andreas Schwab, Beate Schappach, Manuel Gogos (Hrsg.): Die 68er – kurzer Sommer, lange Wirkung. Frankfurt am Main: Historisches Museum Frankfurt am Main, 2008, S. 128-141.
3. Aktionsprogramm der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei vom 19.4.1968, in: Herder-Institut (Hrsg.): Dokumente und Materialien zur ostmitteleuropäischen Geschichte. Themenmodul "Sowjetische Hegemonie in Ostmitteleuropa (1922-1991)", bearb. von Guido Hausmann, Dimitri Tolkatsch und Jos Stübner. <https://www.herder-institut.de/resolve/qid/2235.html>
4. Ch. 16: The Communication Network of Dissent and the Pattern of Suppression, in: Liudmila Alexeyeva, Soviet Dissent: Contemporary Movements for National, Religious, and Human Rights. Middletown, CT: Wesleyan University Press, 1987, p. 283-317.
  - a. *NB. Die Abschnitte zum Dissens in der Provinz sind für unsere Diskussion nicht so wichtig – wer überfordert ist, darf gleich beim Abschnitt über Repression weiterlesen.*
  - b. *Russisches Original des Kapitels:*  
[http://old.memo.ru/history/diss/books/alexeeva/chapter16b.htm#\\_VPID\\_38](http://old.memo.ru/history/diss/books/alexeeva/chapter16b.htm#_VPID_38)

**9. Sitzung, 15.2. 11.15-12.45. Online. Erinnerungsschübe in den 70er Jahren: die Ursprünge der heutigen Kriegserinnerung. Abschlussdiskussion**

1. Ludwig Erhard, „Ein fester Wille zur Versöhnung“. Erklärung vom 7. Mai 1965
2. Rede von Walter Scheel am 6.5.1975 in der Bonner Schlosskirche
3. Tony Judt, „From the House of the Dead: An Essay on Modern European Memory“, in: Postwar, A History of Europe since 1945 (New York, NY: Penguin Books, 2006), S. 803-831.